

Ertrag				
Gewinnvortrag	17	—	—	—
Jahresertrag nach Abzug der Aufwendung, soweit sie nicht gesond. auszuweisen sind	1 235	122	861	1 168 599
Zinsmehrertrag	6	5	—	—
Bruttogewinn aus Grund- stücksverkäufen	117	—	—	—
Sonstige Erträge	20	22	41	1 007 769
Außerordentliche Erträge	8	137	80	55 325
Verlust (ohne Vortrag)	—	894	282	—
	RM 1 403	1 180	1 264	2 231 693

Reingewinn-Verteilung

Dividende	90	—	—	—
Gesetzliche Rücklage	10	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	10	—	—	—
	RM 110	—	—	—

Der **Verlust** wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

München, den 18. September 1948.

gez. Fritz Kesel, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Im Berichtsjahr 1947 konnten die Werke wegen Mangel an Kohle, Strom und Arbeitskräften nur in bescheidenem Umfang die Produktion durchführen.

In Sinzig wurde die Plattenfabrikation erst in der 2. Jahreshälfte 1946 aufgenommen.

Mit der Wiederinstandsetzung des Werkes Ehrang wurden weitere Fortschritte erzielt. Die Produktion wird voraussichtlich 1948 aufgenommen werden können.

Der Zugang beim Anlagevermögen betrifft in der Hauptsache den weiteren Ausbau des Werkes Ismaning sowie die Wiederherstellungsaufwendungen der Werke Sinzig und Ehrang.

Die Kriegsschädenforderungen sind mit RM 2 015 376,69 unter den „Sonstigen Forderungen“ enthalten. Die Werke Wien (Wiener Ziegelwerke und die Erndt G.m.b.H., Wien) und das Werk Friedland (russ. Zone) sind mit dem Nettobuchwert in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Über die weitere Entwicklung läßt sich bei der unübersichtlichen Lage nichts sagen.

Die Gesellschaft schätzt die heutige (Anfang Oktober 1948) durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf 60—70%,

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 80%.